

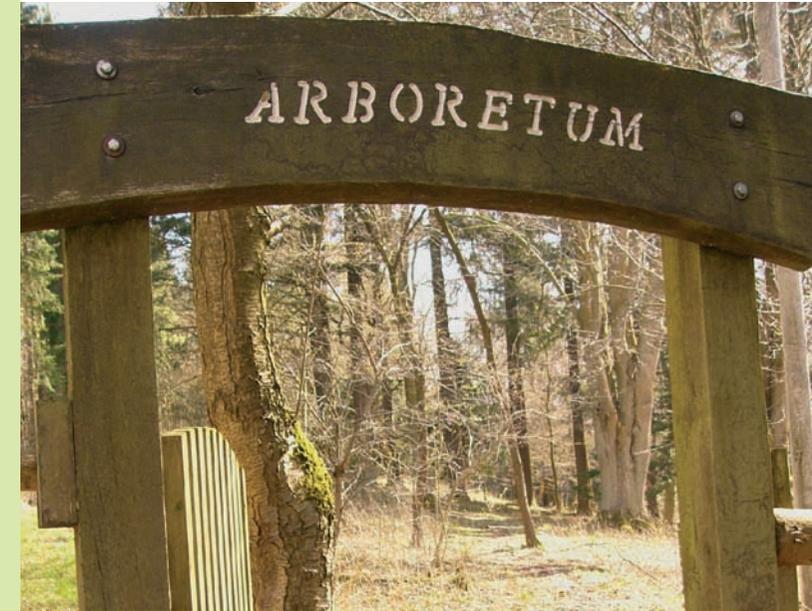
Vom Kloster zum Landesbetrieb

Der Staatswald Dalheim entstand durch die Auflösung des Fürstbistums Paderborn und Inbesitznahme des klösterlichen Kirchenbesitzes durch das Königreich Preußen im Jahr 1803. Es bedeutete gleichzeitig das Ende des klösterlichen Lebens in Dalheim. Dalheim blieb Königlich Preussische Oberförsterei und später staatliches Forstamt bis zur Zusammenlegung mit dem Staatlichen Forstamt Wünnenberg und dem Stiftsforst Büren im Jahr 1971. Mit der Reform der Landesforstverwaltung im Jahr 1995 wurde der Staatswald Dalheim dem Staatlichen Forstamt Bad Driburg zugeordnet, das 2008 zusammen mit dem Forstamt Paderborn zum Regionalforstamt Hochstift des Landesbetriebes Wald und Holz NRW wurde.

Der Landesbetrieb ist zentrale Anlaufstelle für alle Belange rund um das Thema Wald und Holz in Nordrhein-Westfalen. 16 über das Land verteilte Forstämter garantieren die Präsenz des Landesbetriebes „in der Fläche“. Ziel ist es, die heutige Funktionsvielfalt des Waldes auch für kommende Generationen zu bewahren und weiterzuentwickeln.

Standortdaten zum Arboretum Dalheim

Wuchsgebiet	Westfälische Bucht
Wuchsbezirk	Paderborner Hochfläche
Meereshöhe	260-290 ü. NN / Kollin
Mittlere Jahresdurchschnittstemperatur	8,5 °C
Mittlerer Jahresniederschlag	940 mm
Geologie	Cenoman-Kreidekalke
Bodentyp	Terra-Braunerde
Bodenart	Nährstoffreicher, toniger Lehm
Waldgesellschaft	Waldmeister-Buchenwald



Impressum

Herausgeber

Landesbetrieb Wald und Holz NRW
Regionalforstamt Hochstift
Stiftsstr. 15, 33014 Bad Driburg
Telefon 05259 9865-0
E-Mail: hochstift@wald-und-holz.nrw.de

Ansprechpartner

Hermann Brügge-Feldhacke
Forstbetriebsbezirk Dalheim, Reißweg 6, 33165 Lichtenau-Dalheim
Telefon 05292 2676, mobil 0171 5873371
E-Mail: hermann.bruegge-feldhacke@wald-und-holz.nrw.de

Bildnachweis: Preller, Wagemann

Gestaltung: blueeyesdesign, Werbeagentur, Sundern

Stand: Mai 2010

Zwischen Mammut und Maulbeere Das Arboretum Dalheim



Ginkgo-Blatt

Ein sehenswerter Baumgarten Das Arboretum Dalheim

Unter einem Arboretum versteht man eine Sammlung von verschiedenen heimischen und fremdländischen Bäumen im Freiland. Im Arboretum Dalheim können sich Waldbesucher und Baumfreunde auf eine Entdeckungsreise in die bunte Welt der Bäume begeben, die in verschiedenen Kontinenten beheimatet sind und die zum Teil vor der Eiszeit auch in unseren Wäldern natürlich vorkamen.

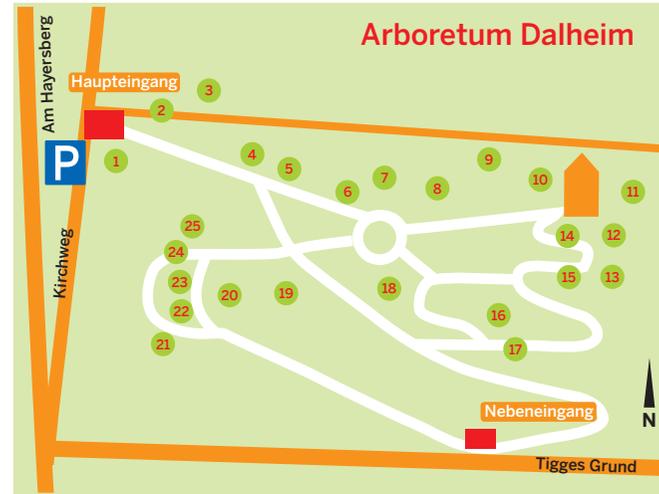
Das Arboretum Dalheim wurde im Jahr 1904 von Forstmeister Graven, dem damaligen Leiter des Altforstamtes Dalheim, angelegt. Als eifriger Landschaftsgestalter veranlasste er die Anpflanzung von Baumgruppen und Alleen sowie des Arboretums mit vielen exotischen Gehölzen.

Der 500 Meter lange Rundweg führt an über 70 verschiedenen Bäumen vorbei. Er ist auch mit kleineren Kindern bequem in etwa einer halben Stunde zu begehen. Folgen Sie einfach dem Ginkgo-Blatt!

Die schönsten und interessantesten Bäume am Weg sind mit Nummern gekennzeichnet. Viele andere können vom Wegrand entdeckt werden. Zwei Rastplätze laden zum Verweilen ein.

Einen Höhepunkt stellt die Anpflanzung von Mammutbäumen aus Nordamerika und Asien dar.

Rundweg durch das Arboretum Dalheim



Mächtige Douglasien (*Pseudotsuga menziesii*) finden sich nicht nur im Arboretum Dalheim, sondern teilweise auch im Wald. Durch ihre Anpassung an zukünftige Veränderungen durch den Klimawandel nimmt die Douglasie, als Mischbaumart, auch eine wichtige Rolle bei der heutigen Waldbegründung ein.

Baumartenliste Arboretum Dalheim

1	Winterlinde (<i>Tilia cordata</i>)	Europa
2	Esche (<i>Fraxinus excelsior</i>)	Europa Kleinasien
3	Douglasie (<i>Pseudotsuga menziesii</i>)	westliches Nordamerika
4	Bergahorn (<i>Acer pseudoplatanus</i>)	Europa
5	Feldahorn (<i>Acer campestre</i>)	Europa, Kleinasien
6	Eibe (<i>Taxus baccata</i>)	Europa
7	Europäische Lärche (<i>Larix europaea</i>)	Europa
8	Spitzahorn (<i>Acer platanoides</i>)	Europa, Kleinasien
9	Weymouthskiefer (<i>Pinus strobus</i>)	östliches Nordamerika
10	Breitbl. Mehlbeere (<i>Sorbus latifolia</i>)	Südwesteuropa
11	Serbische Fichte (<i>Picea omorika</i>)	Bosnien
12	Sicheltanne (<i>Cryptomeria japonica</i>)	Japan
13	Riesenlebensbaum (<i>Thuja plicata</i>)	w. Nordamerika
14	Kaliforn. Weihrauchzeder (<i>Calocedrus decurrens</i>)	westliches Nordamerika
15	Lawsons Scheinzypresse, (<i>Chamaecyparis lawsoniana</i>)	westliches Nordamerika
16	Walnuss (<i>Juglans regia</i>)	Südosteuropa
17	Mispel (<i>Mespilus germanica</i>)	Südosteuropa
18	Sandbirke (<i>Betula verrucosa</i>)	Europa, Asien
19	Trauben-Eiche (<i>Quercus petraea</i>)	Europa, Kleinasien
20	Roskastanie (<i>Aesculus hippocastanum</i>)	Südosteuropa
21	Große Küstentanne (<i>Abies grandis</i>)	w. Nordamerika
22	Mammutbaum (<i>Sequoiadendron giganteum</i>)	westliches Nordamerika
23	Urwelt-Mammutbaum (<i>Metasequoia glyptostroboides</i>)	China
24	Nordmannstanne (<i>Abies nordmanniana</i>)	Kleinasien
25	Nikkotanne (<i>Abies homolepis</i>)	Japan